



## Neue Fördertöpfe anzapfen

9. Landesturntag Mecklenburg-Vorpommern in Lübz

### Finanzen: 8,2 Millionen Euro bis Ende 2007 gesichert

Lübz (von Wolfram Hennies) •

Mehr als 100 Delegierte aus Vereinen des **Landesturnverbandes M-V** trafen sich kürzlich zu ihrem 9. Landesturntag in Lübz.

In drei Arbeitskreisen berieten sie über die Schwerpunktthemen „Kinderturnen – unsere Zukunft“, die Problematik „Talentschulen“ sowie über das gesellschaftlich bedeutsame Thema „Gesundheitssport im Verein“ und fassten dazu Beschlüsse.

**Der Landesturnverband Mecklenburg-Vorpommern** ist der Fachverband für Gymnastik und Turnen, für Leistungs-, Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport. Dazu gehören die Sparten Musik- und Spielmannszüge, das Geräteturnen, Gymnastik, Aerobic, Rhönrad- und Trampolinturnen, Prellball, Völkerball Faustball, Sportakrobatik und Orientierungslauf.

Der Landesturnverband ist in Mecklenburg-Vorpommern der zweitgrößte Sportfachverband. Und betreut 126 Vereine mit 20 638 Mitgliedern, davon rund 3500 Kinder und Jugendliche.

Die Mehrzahl der Mitglieder ist weiblich. „Unter dem Namen Turnen verbirgt sich heute nicht nur eine Sportart, sondern ein gewaltiges Sport- und Bewegungsangebot für Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Ältere und Familien. Turnen blickt in Mecklenburg auf eine lange Tradition zurück, denn hier gibt es den ältesten Turnverein Deutschlands, den Friedländer Turnverein von 1814“, erklärte **Eduard Friedrich**, der in Jabel wohnende Präsident des Landesturnverbandes MV. *„Neben den klassischen Sportarten des Turnens sind wir der größte Verband für Kinder- und Seniorensport, aber auch für Gesundheitssport jeder Generation. Als Dienst- und Serviceleister sind wir Ausrichter von vielfältigen Veranstaltungen und bieten jedes Jahr ein an den aktuellen Trends orientiertes Ausbildung- und Fortbildungsprogramm.“*

Herzlich begrüßter Gast des 9. Landesturntages war die Lübzer Bürgermeisterin **Gudrun Stein**, die eine Einladung an den Landesturnverband aussprach, das 2. Landesturnfest vom 20. - 22. Juni 2008 in Lübz zu veranstalten. Diese Einladung wurde angenommen.

Prominenter Gastredner war **Landesumweltminister Professor Dr. Wolfgang Methling**.

Er dankte den Sportlern für ihre Arbeit in den Vereinen: „Das geht nur mit viel Herzblut, Einsatzfreude und persönlichem Engagement.“ Er wisse, dass die Mehrzahl der Mitglieder des Landesturnverbandes im Freizeit- und besonders im Gesundheitssport aktiv ist. In den nichtolympischen Sportarten Sportakrobatik, Faustball und Orientierungsläufen würden durch den Verband regelmäßig nationale Titel errungen, die Sportler seien auch international aktiv. Der Minister verwies auf Erfolge der Landesregierung in der Sportpolitik. Er nannte das Sportfördergesetz, das der Landtag 2002 verabschiedet hatte. Es habe sich bewährt, denn es schaffe finanzielle und organisatorische Planungssicherheit.



<< Foto, li:

Präsident **Eduard Friedrich**, **Michael Reinsch**, Vorsitzender des LSV, Bürgermeisterin **Gudrun Stein** und Umweltminister **Prof. Methling** auf dem 9. Landesturntag in Lübz (v.li.) Hennies

\*\*\*\*\*

### Finanzierung bis Ende des Jahres 2007 gesichert

Die Finanzierung von 8,2 Millionen Euro ist über den Doppelhaushalt bis zum Ende des Jahres 2007 gesichert.

**Prof. Methling** betonte: *„An den Sportgymnasien haben sich die Rahmenbedingungen verbessert, auch wenn sie noch nicht in der Landesträgerschaft sind, so sind wir doch einen Schritt weiter, sie zu wirklichen Eliteschulen des Sports zu entwickeln. Die Zusammenarbeit von Kindertagesstätten und Schulen mit dem Landesturnverband und den Vereinen vor Ort hat sich weiter positiv entwickelt. Insbesondere an den Ganztagschulen sind wir einen Schritt weiter.“*

In den Förderschulen in Landesträgerschaft wurden zusätzliche Stunden für den Behindertensport zur Verfügung gestellt. Das Problem der ausgebildeten Lehrkräfte für den Sportunterricht sei erkannt, es werde nach Lösungen gesucht.

Leider seien drei Sportstunden in der Woche nicht durchgängig gesichert.

Es scheiterte daran, dass dafür ein anderes Fach hätte reduziert werden müssen. *„Wir wollen aber an dem Ziel festhalten und versuchen, die Stundentafeln entsprechend aufzustocken.“*

Als Aufgaben der nächsten Zeit benannte **Prof. Methling** als erstes die Neuverhandlung der Finanzierungsgrundlage des Sportfördergesetzes für 2008. Wegen der Steigerung der Mitgliederzahlen und der Vereine sollte eigentlich über eine Erhöhung des Betrages von 8,2 Millionen Euro nachgedacht werden. Die Sportgymnasien sollten in Landsträgerschaft überführt werden. Dazu meinte der Minister: *„Das noch nicht gelöste Problem des Schullastenausgleichs für auswärtige Schüler muss solide rechtlich und finanziell geregelt werden.“*

**Zum Stichwort Sportstättenbau und -sanierung** erklärte Methling, dass er wisse, dass Bedarf an Sanierung, Erweiterung und Neubau vorhanden ist. *„Wir sehen auch, dass die Kapazitäten in vielen Fällen zu erschöpfen drohen oder schon erschöpft sind. Das Land will und muss hier auch weiterhin seine Verantwortung auf dem bisherigen Niveau wahrnehmen.“*

#### **Politik verantwortlich für Rahmenbedingungen**

Er versprach: *„Wir werden versuchen, neue Fördertöpfe anzuzapfen. Mit Blick auf die Autonomie des Sports muss dabei sichergestellt sein, dass er bei den Entscheidungen über den Einsatz der Fördermittel – wie bisher auch – mitbestimmen kann.“*

Methling sagte zur Aufgabe der Politik: *„Wir wollen als aktivierender Staat uns weiter bemühen, dem Sport die Rahmenbedingungen zu schaffen, die er für seine Entwicklung braucht.“*

*(Quelle: Ztg. Für Lübz-Goldberg-Plau)*